



Von dem
Tod des Hühnchens.

Auf eine Zeit ging das Hühnchen mit dem Hähnchen in den Nußberg, und sie machten miteinander aus, wer einen Nußkern fände, sollte ihn mit dem andern teilen. Nun fand das Hühnchen eine große Nuß, sagte aber nichts davon und wollte den Kern allein essen. Der Kern war aber so dick, daß es ihn nicht hinunterschlucken konnte, und er ihm im Hals stecken blieb, daß ihm angst wurde, es müßte ersticken. Da schrie das Hühnchen: „Hähnchen, ich bitte dich, lauf, was du kannst, und hol mir Wasser, sonst erstick' ich.“ Das Hähnchen lief, was es konnte, zum Brunnen und sprach: „Born, du sollst mir Wasser geben; das Hühnchen liegt auf dem Nußberg, hat einen großen Nußkern geschluckt und will daran ersticken.“ Der Brunnen antwortete: „Lauf erst hin zur Braut, und laß dir rote Seide geben.“ Das Hähnchen lief zur Braut: „Braut, du sollst mir rote Seide geben; rote Seide will ich dem Brunnen geben, der Brunnen soll mir Wasser geben, das Wasser will ich dem Hühnchen bringen, das liegt auf dem Nußberg, hat einen großen Nußkern geschluckt und will daran ersticken.“